

Der heilige Cyriacus und Gefährten († 309)

Cyriacus war der Sohn eines Markgrafen von Tusciem, sehr reich und wissenschaftlich gebildet. Wegen seiner hohen Bildung wurde er an den kaiserlichen Hof berufen, und mit ihm seine Freunde Largus und Smaragdus. Sie waren geheime Christen und hatten nun Gelegenheit, die leidenden Mitbrüder zu unterstützen, was sie mit größtem Eifer taten. Der heilige Papst Marcellinus weihte Cyriacus zum Diakon der römischen Kirche, welches Amt derselbe noch unter dessen Nachfolger Marcellus versah.

Als Christen erkannt, wurden Cyriacus und seine Gefährten verurteilt, beim Bau des prachtvollen Badepalastes Diokletians mit vielen anderen Christen Handlangerdienste zu tun. Dies freute sie umso mehr, weil sie gewürdigt wurden, für Jesus Schmach zu leiden. Sie munterten alle Leidensgenossen auf und nahmen gewöhnlich noch die Arbeiten anderer auf sich. Saturninus, ein ehrwürdiger Greis, sank eines Tages unter seiner schweren Last zu Boden. Sogleich eilten die drei heiligen Freunde hinzu und baten den Aufseher, statt des Greisen die Arbeit tun zu dürfen, und nahmen mit Freuden ihre jetzt noch schwerer gewordenen Lasten auf sich. Diese edle Liebestat, die dem Mitregenten Diokletians, dem grausamen Maximian, hinterbracht wurde, reizte diesen Wüterich so sehr, dass er befahl, den Cyriacus mit seinen Gefährten in den Kerker zu werfen. Hier heilte Cyriacus mehrere Blinde, und seine Wunderkraft wurde derart berühmt, dass auch Kaiser Diokletian, dessen Tochter von einem bösen Geiste besessen war, ihn an den Hof berief, um dieselbe zu heilen. Der Heilige trieb den Satan aus, und die Prinzessin, voll Dank gegen Gott, ließ sich taufen. Wohl war auch Diokletian voll Staunen über die Macht des Heiligen und ließ die drei Bekenner frei, gleichwohl verschloss er sein Herz dem Licht des Glaubens.

In der Abwesenheit des Kaisers wurden aber die drei Leidensgenossen auf Befehl des Mitregenten Maximian wieder gefangen genommen und dem ebenso wütenden Christenfeind Carpasius zur Verurteilung übergeben. Die glorreichen Helden wurden geißelt, in siedendes Pech getaucht und endlich enthauptet.

Der heilige Cyriacus wurde später unter die heiligen Nothelfer aufgenommen. Die Stadt Ancona aber hat ihn zu ihrem Patron erwählt.

*

Anwendung: Auch am kaiserlichen Hof blieben die drei Bekenner dem Herrn treu. Die rauschenden Hoffreuden vermochten nicht, sie zu verführen, und die schmerzvollsten Qualen vermochten ebenso wenig, sie zur Untreue zu bewegen. Gott war ihnen das höchste Gut, für das kein Preis zu hoch.

Gebet: *Schenke uns, o Herr, auf die Fürbitte des heiligen Märtyrers Cyriacus und seiner Gefährten, dass wir bis zum Tod Dir treu befunden werden. Amen.*

Quelle: P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[www.einsiedelei.at]